

# 2022 bestes Geschäftsjahr seit Bestehen

Vier Prozent Dividende für Mitglieder der Raiffeisen Kinzigtal bei Generalversammlung beschlossen

Von Anne-Marie Glaser

**Wolfach** Die guten Nachrichten zuerst: „Das Geschäftsjahr 2022 der Raiffeisen Kinzigtal eG war das beste der Firmengeschichte“, so Geschäftsführer Adrian Steiner bei der Generalversammlung. Der Gesamtumsatz konnte noch einmal um 13,2 Prozent auf 14,78 Millionen Euro gesteigert werden. Dabei war 2021 mit stolzen 13,06 Millionen Euro ebenfalls schon sehr erfolgreich. Die drei Jahre zuvor lag der Umsatz zwischen 12,29 und 12,64 Millionen Euro. Das kommt auch den Mitgliedern zugute. Sie dürfen sich über eine Dividende von vier Prozent freuen. „Sie sehen, es rentiert sich, bei uns Mitglied zu sein“, stellte Adrian Steiner fest.

## Umsatzrückgang 2023

Leider hatte der Geschäftsführer an dem Abend nicht nur gute Nachrichten. Konnten im Januar und Februar noch Umsatzsteigerungen im zweistelligen Bereich verbucht werden, ging es in den Folgemonaten dieses Jahres meist bergab. Das Ergebnis 2023 wird laut Adrian Steiner voraussichtlich zwar positiv ausfallen, jedoch weit unter dem Vorjahresniveau. Nach zwei Pandemie Jahren belasten laut Adrian Steiner der Ukraine-Krieg, hohe Energiepreise sowie die Inflation sowohl Verbraucher als auch Unternehmen.

**624 Mitglieder** zählte die Raiffeisen Kinzigtal am 31. Dezember des vergangenen Jahres

Das Konsumverhalten habe und werde sich auch weiterhin ändern. Hinzu komme der Fach- und Arbeitskräftemangel. Der Geschäftsführer sieht deshalb seitens der Politik dringenden Handlungsbedarf.

Trotzdem investiert die Raiffeisen Kinzigtal. So wird der Markt in Schapbach wesentlich erweitert. Das Grundstück ist bereits gekauft. In Wolfach ist ein Wein- und Genusskeller geplant, der Bauantrag hierfür gestellt. Außerdem wurde laut Adrian Steiner über ein Neubauprojekt in Oberharmersbach nachgedacht. Nach reiflichen Überlegungen sei dann jedoch die Entscheidung dagegen gefallen.

Keinen Agrar-Standort wird es künftig mehr in Durbach geben. Die ZG Raiffeisen Karlsruhe



**Helmut Bader trat nach 33 Jahren als Aufsichtsrat der Raiffeisen Kinzigtal nicht mehr zur Wahl an. Er wurde mit der Ehrenurkunde in Gold des BWGV geehrt. Von links: Vorstand Holger Meyer-Boye, Geschäftsführer Adrian Steiner, Vorstandsvorsitzender Thomas Dieterle, Helmut Bader, Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Doll, Dr. Ansgar Horsthemke, Generalbevollmächtigter BWGV** FOTO: AG

hat den ihren dort zum 30. November gekündigt. Es gab zwar Verhandlungen mit zwei Firmen über eine Nachfolgeregelung, jedoch ohne Erfolg.

Die Raiffeisen Kinzigtal betreibt Filialen in Wolfach, Schiltach, Hausach, Biberach, Gengenbach, Schapbach, Oberharmersbach sowie Durbach und beschäftigt insgesamt 101 Mitarbeiter.

Bei der Hauptversammlung standen auch Wahlen an. Dabei wurde Vorstandsvorsitzender Thomas Dieterle einstimmig im Amt bestätigt. Das gilt ebenfalls für die beiden Aufsichtsräte Heinrich Hoch und Franz Schöner. Helmut Bader stellte sich nach 33 Jahren dagegen nicht wieder zur Wahl. Das Amt wird aufgrund der Größe des Aufsichtsrats sowie der schwierigen

Suche nach einem Nachfolger allerdings nicht wieder besetzt. Für seine Verdienste wurde Helmut Bader mit der Ehrenurkunde in Gold des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV) ausgezeichnet. Dr. Ansgar Horsthemke, Generalbevollmächtigter der BWGV, würdigte sein Engagement und dankte ihm für den langjährigen Einsatz für die Genossenschaft.